

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher

## Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

39. Jahrgang.

Nr. 150.

Sonntag, den 30. Juni

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 6 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche das 45. Lebensjahr zurückgelegt haben und demzufolge zu einem weiteren Dienst bei der hiesigen dienstpflichtigen Feuerwehr nicht mehr verpflichtet sind oder dieser Pflicht aus irgend welchen Gründen überhoben zu sein vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, die empfangene Urbinde, sowie das ihnen ausgehändigte Druckexemplar der hiesigen Feuerlösch-Ordnung innerhalb der nächsten 14 Tagen, bei Strafvermeidung, in der hiesigen Polizeie Expedition abzugeben. Die an zweiter Stelle genannten Dienstpflichtigen haben gleichzeitig die Gründe ihrer Dienstbefreiung anzugeben.

Lichtenstein, am 27. Juni 1889.

Der Rat zu Lichtenstein.  
Fröhlich.

### Bekanntmachung.

Es soll der Um- bez. Neubau einer Ufermauer in Oberlangwitz, Abtheilung 8 der Hofer Straße B, an den Mindestfordernden vergeben werden.

Diesbezügliche Preisofferten, zu denen Blanketts vorher bei der Bauverwalterei Glauchau entnommen werden können, sind bis **Freitag, den 5. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr**, bei der letzteren einzureichen. Zu dieser Zeit wird die Eröffnung der eingegangenen, mit der Aufschrift „Ufermauerbau“ zu versehenen Offerten in Gegenwart etwa erschienenen Bewerber stattfinden. Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Glauchau und Lichtenstein, am 27. Juni 1889.

Königl. Straßen- u. Wasserbau-Inspektion. Königl. Bauverwalterei.  
Döhner. Dr. Werner.

### Brennholz-Auktion.

Auf Lichtensteiner Revier sollen

**Montag, den 1. Juli d. J.,**

von vormittags 8 Uhr an, Versammlung auf dem Schieferberge, 12 Km. eichene geschälte Brennweite und Zapfen, auf dem Schieferberge, 73 - dürre fichtene Keste, Schneidkreisig und im Kappel, 50 - grüne dergl., Schneidkreisig und 22 Wldt. Laubholz-Kreisig und Stadtwalde,

sowie

**Montags darauf, den 8. Juli d. J.,**

von vorm. 8 Uhr an im Reudörfler Walde, Versammlung im Schwalbe'schen Gasthofs zu Heinrichsort,

100 Km. fichtene Keste, Schneidkreisig,

46 Wldt. Laub- und Nadelholz-Kreisig und

an diesem Tage von nachm. 2 Uhr an im Burgwalde, Versammlung in der Frank'schen Wirtschaft zu Heinrichsort,

80 Km. grüne fichtene Keste, Schneidkreisig und

25 Wldt. Laub- und Nadelholz-Kreisig

unter den an den Terminen bekannt gegebenen Bedingungen und sofortiger Bezahlung meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Die Fürstliche Forstverwaltung.

### Landrenten fällig!

Spartassen-Expeditionstage in Lichtenstein:  
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

## Neubestellungen

auf das

### Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

für das 3. Vierteljahr 1889

bitten wir schleunigst bei den Kaiserl. Postämtern, in unserer Expedition oder bei den Austrägern zu bewirken, da bei späterer Bestellung nicht immer die Nachlieferung garantiert werden kann.

Neuzutretende Abonnenten erhalten den Anfang der bereits begonnenen interessanten Erzählung von Friedrich-Friedrich: „Dunkel“ gratis nachgeliefert.

Inserate finden durch das Lichtenstein-Gallberger Tageblatt, dessen Leserkreis der größte im Amtsgerichtsbezirk ist und fortwährend sich vermehrt, ausgedehnte und sichere Verbreitung.

### Die Expedition.

Carl Matthes, Markt 179.

### Tagesgeschichte.

— Eine bisher noch unerwähnt gebliebene Folge der am 3. und 4. Juni niedergegangenen Wolkenbrüche ist die, daß durch das plötzliche Anspülen und Versanden einer Anzahl im Bereiche der Unwetter gelegener Teiche die Fische mit fort, zum teil weit fortgeführt worden sind. So sind in dem Teile der Götzsch, welcher unterhalb der Einmündung des Friesenbaches liegt, in der letzten Zeit recht stattliche Karpfen gefangen worden. Die Götzsch ist dort bis zur Einmündung in die Elster seit etwa 15 Jahren des ihr sonst eigen gewesenen Fischreichtums gänzlich beraubt.

— Wie schon erwähnt, starb in den Mittagsstunden des vergangenen Dienstag der älteste Veteran der Kgl. Sächs. Armee, der Militärarzt (Kompanieoberarzt 1. Klasse) a. D. Herr Medic. prakt. Gottlieb Traugott Küchler im 100. Lebensjahre. Der greise, noch lebhafte, ziemlich muntere, schon seit Jahren nicht mehr praktizierende Arzt lebte seit etwa 20 Jahren, treu gepflegt von der einzigen, unverheiratet gebliebenen betagten Tochter, von seiner beschriebenen Pension in Vergleichen. Er stammte aus

Rosenthal bei Königstein, wurde am 2. Mai 1790 geboren, bezog die chirurgisch-medizinische Akademie in Dresden, trat 1810 in die K. S. Armee ein, machte bei dieser nahezu sämtliche Feldzüge bis 1815 mit, ging 1812 mit über die Beresina und wurde in seiner langjährigen ärztlichen Wirksamkeit Tausenden ein helfender Freund und Berater. 1850 trat er, bis dahin beim Leib-Regiment in Dienst, in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Gattin ging ihm bereits vor 28 Jahren im Tode voran. Von 8 Kindern — 5 Söhnen und 3 Töchtern — gingen ihm 6 im Tode voran. Zahlreiche Verwandte, Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und Urenkel trauern um den allbeliebtesten Senior und Nestor der Familie.

— Dresden, 27. Juni. Das Dienstmädchen, welches gestern beim Fensterputzen vom dritten Stockwerke herab auf die Straße stürzte und schwerbeschädigt nach dem Stadttrankenhause übergeführt wurde, starb dort nach schwerem Leiden in vergangener Nacht. Nicht oft genug kann das unvorsichtige Gebahren, welches leider auch an anderen Orten oft vorkommt, gerügt werden.

— Um den Umfang der in Dresden beim Wettinische zur Verwendung gekommenen Dekorationen einigermaßen zu ermessen, dürften folgende Beispiele die Leser interessieren. Ein Dresdner Einwohner schickte in den Tagen vom 17. bis 20. Juni seine 4 Kinder im Alter von 13 bis 18 Jahren aus, um, soweit dies möglich war, die in der Stadt aufgehängten Fahnen an Masten und Stangen, demnach Fahnen größeren Umfangs zu zählen. Die auf bestimmte Straßen verteilten Sendboten begingen ihre Bezirke und zählten auf 380 Straßen, Plätzen, Brücken und Gassen 14 319 Fahnen und Flaggen. Ein einziges etabliertes Geschäft zur Besorgung von Reissgränzen und Kränzen will nicht weniger als 19 000 Meter (incl. der Kränze u.) geliefert haben.

— Auf einem Delsniger Steinkohlenwerke hat sich am 17. d. Mts. der 42 Jahre alte Häuer Emil Werner aus Hohndorf in der Grube eine Nagelspiße in den rechten Fuß getreten, wodurch der Fuß, wahrscheinlich infolge von Blutvergiftung, derart angeschwollen ist, daß am 25. d. Mts. im Ottohospital zu Delsnig die Amputation des Beines oberhalb des Knies vorgenommen werden mußte.

— Delsnig i. C., 28. Juni. Heute vormittag 11 Uhr geriet das 4jährige Töchterchen des Schlossers H. Zeller, welches ihrer Mutter in die Wangelstube des Herrn Claus nachgegangen war, zwischen Mangel und Wand und erlitt hierbei Quetschungen an der Brust, so daß es bewußtlos nach Hause geschafft werden mußte.

— Aus Thum wird geschrieben: Am vergangenen Sonnabend, 22. Juni, früh wurde bei Räumung der Düngergrube auf Bahnhof Thum die der Elsa Günther mitterraubte Reisetasche aufgefunden. Dieselbe war verschlossen, aber an der Bügelseite aufgerissen und ihres Inhalts entleert. Etwa 10 Schritte von der Düngergrube befindet sich das Richter'sche Haus, wo in der Nacht zum 23. April d. J. am Tage des Mordes der Günther, eingebrochen und ein geraubter Hut liegen gelassen worden war. Die Tasche ist von dem hierher gerufenen Vater auf das Bestimmteste recognoscirt worden.

— Ein feierlicher Akt wurde am Montag nachmittag in der Kirche zu Werdau vollzogen. Der Schlosser Paul Neumann, welcher bisher der Dissidenten-Gemeinde angehört und nach deren Grundsätzen erzogen war, wurde nach erfolgter Vorbereitung durch die heilige Taufe, zu welcher drei Zeugen erschienen waren, in den Bund der heiligen christlichen Kirche aufgenommen.

— Gelsenau, 28. Juni. Im Jahre 1725 wurde von dem damaligen hiesigen Patronats Herrn Hans Dietrich von Schönberg ein Armenlegat im Betrag von 600 Reichsthalern gestiftet mit der Bestimmung, daß die Zinsen alljährlich nach gehaltenem Gottesdienst durch den Pfarrer am Johannisstage oder am Sonntag darauf insonderheit an arme Witwen verteilt werden sollen. So konnten auch dieses Jahr aus dieser wohlthätigen-Stiftung 113 M. Zinsen an hiesige Arme verteilt und, dem Willen des edlen Stifters entsprechend, manchen eine Freude bereitet werden.

— Vor einigen Tagen kam in Delsnig i. B. der Schulknecht Kibel aus Hölsten bei Postitz in ein Kolonialwarengeschäft, kaufte Waren und bezahlte diese mit einem Fünfsmarkstück. Als kurze Zeit darauf derselbe wieder kam und ein zweites Fünfsmarkstück wechseln lassen wollte, wurde man aufmerksam und



da einsichtige Leute nicht an die glauben.

26. Juni. Aus Larnis wird über einen italienischen Anschlag telegraphiert: eines besten französische Polizei gegen einfluss einige angeblich des Schmutz-italienische Schiffe; der Polizeikom- die italienische Fahne und wollte Der italienische Konsul protestierte hietete über das Vorkommnis nach

in merkwürdigen Selbstmord einer st, welche sich vor einigen Tagen in Promenade mit einem Revolver beibrachte, an der sie bald darauf einer Blätter folgende Aufklärung: idet. etwa 30 Jahre alt und hatte r Polin. An ihrer Person wurde , als ein an den russischen Gesandten in Sitrovo, gerichteter Brief, in daß Bukarest der einzige Ort wäre, sei, und daß sie dorthin gekommen . Seitdem ist ermittelt worden, daß nes Mithistibundes war, welcher Jaren geplant hatte. Loie wurden itcheiden, wer die That verübten verhängnisvolle Pos und verlieh die Weisungen des Geheimbundes sie kein Mittel erblicken konnte, der be zu entinnen, zog sie es vor, sich nen. Ihre Identität konnte nicht und wurde sie auf Kosten der ruf- ft beerdigt.

27. Juni. Zum Gedächtnis für die 9 auf dem Rossjovofelbe gefallenen te seitens der serbischen Kolonie in orale ein feierliches Requiem abge- sich zu demselben Teilnehmer in gefunden; auch der serbische Konjul nten Personal in Gala erschienen. Ein großes Brandunglück hat die rnement belegene Stadt Kretynga ffen. Die über 13 000 Einwohner istiert nicht mehr! Das Feuer ist i Wohnhause entstanden und ver- arken Wind begünstigt, mit rasender ie ganze Stadt, welche in 20 Stunden enmer bildete. Ueber 700 Häuser, iehische, evangelische Kirche, zwei Schulen, Post, Telegraphenamt, b verschiedene andere amtlichen Ge- gebrenant, ebenso über 400 Kauf- Barenvorräten. Den Schaden ver- mehr als 2 200 000 Rubel. 6000 chlos und dem Elend preisgegeben. haben den Tod in den Flammen

27. Juni. Der „Times“ zufolge der Dampfer Neera mit Arrest en Befehl eines britischen Offiziers f landete angeblich ein Waffenlargo abellinie.

In Yeiko, einer der größten ebte ein reicher Mann, Ramens einen Wohlstand zu menschen- en verwandte und deshalb von i fast als Heiliger verehrt wurde. ten legte die koreanische Regierung Steuer von 70 Rou auf. Die verweigerte die Zahlung und es inem Kuffstand gekommen, wenn amte Summe aus seiner Tasche a es thun zu können, mußte er stücke verkaufen. Dadurch wurde ihn der Behörden rege, welche olle eine Nacht in dem Distrikt unstabler umzingelten sein Haus, die Straße und schlugen ihn zu e gegen ihren Wohlthäter verübte e der Zorn der Einwohner Yeikos die Konstabler an, töteten viele die meisten übrigen.

**Verlautbarung.**  
in unterzeichneten Gemeinderat der an H. Günther neugewählte Kassierer Herr Otto Ferdinand Berthel hier, ge in Pflicht genommen worden ist, igen Einwohnern mit dem Bemerken t, daß derselbe mit dem 1. Juli n. e. assierers und Kassierers der Ge- übernimmt.  
den 27. Juni 1889.  
er Gemeinderat.  
pmann, Gem.-Vorst.

**Personennachrichten.**  
r. mod. E. Hofrichter in Lügelnstein i.  
Generalmajor 3. D. Carl August Jenker, r hoher Orden, in Dresden. — Frau geb. Wächting in Döbeln.

**Seidenstoffe von Wf. 1.25**  
t. — glatt u. gemustert (ca. 150  
verf. roben- u. stückweise porto-  
abrik-Dépôt G. Henneberg (R.  
ieh. Muster umgehend. Briefe  
rto.

# Königsfeld & Ko.,

Chemnitz, Holzmarkt 10.

Unsere Väger bestehen in:

Damenkonfektion, Jaquells, Fichus, Umhänge, Staubmäntel, Regenmäntel, Wintermäntel aller Art, Winterjaquells, Kindermäntel, Trilottailen, Unterröcke, Kleiderstoffe, schwarze Cashmere, Neuheiten von voriger Saison, Seidenstoffe, Seiden-Befüge, Samte, Plüsch, sämtliche Futterstoffe, Hemden, Schürzen, Kragen, Schlipse, Manschetten, Unterhemden, Leibjaden, Kattunjaden, Kinderhemden, Strümpfe, Socken, Regligesjaden, weiße Unterröcke, Taschentücher, sämtliche Posamenten, Bedarfsartikel für Schneiderinnen, Seidenband, Borden, Befüge, Federbefüge, Pelz- befüge, Spitzen, Kattune, Satin, Engl. Leder, Lamas, Wollid's, Planelle, Leinwand, Bettzeug, Julett, Damaste, Piqués, Schirting, Dowlas, Hemdentuch, bedr. leinene Schürzen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Krotierhandtücher, bunte Tischtücher, Gardendeden, Sommerhemden- stoffe, Hemdenbarchent, Halb-Leinen, Bettdecken, Gardinen, Koulour- stoffe, Portierenstoffe, Läuferstoffe, Bachstuchläufer, Teppiche, Bettvorlagen, Keisdecken, Möbellekaltune, Möbel-Krepes, Tuche, Kälze, Hudskin, Pferddecken, Schlafdecken, Kinderwagen- decken, Jantaje-Tischdecken, Gedede, Plüsch- und Kips- decken, Kessel, roh und gebleicht, seidene Tücher, Kopf- tücher, Concerttücher, Chenillenücher.

## Wollwaren

aller Art.

Ein großer Posten  
Muffen, Winterhosen,  
Strickwolle.

**Großer Ausverkauf**  
unseres ganzen Waren-Lagers unter Preis  
auf unserer jetzt innehabenden Lokalitäten.

Es liegt in unserem Interesse, die vorhandene Warenlager vollständig

### auszuberkaufen

und haben wir alle Waren derart billig ausgezeichnet, daß die Gelegenheit geboten wird, für wenig Geld viel und gute Ware zu erhalten. Sämtliche Waren sind auf den Etiketten mit dem früheren Preis und dem jetzigen

### Ausverkaufs-Preis

bezeichnet.

Von Anfang Oktober befinden sich unsere neuen Lokalitäten unter dem Namen

## Viktoria-Bazar

in dem neu zu erbauenden Hause  
**16 Königstraße 16,**  
Ecke Brückenstr.,  
linke Seite vom Hauptbahnhof.

Unsere Lokalitäten werden der Neuzeit entsprechend eingerichtet, die Räume elektrisch beleuchtet und im Winter gut durch Luftheizung erwärmt.

Große Posten  
Neße  
und  
Partien  
kommen täglich  
zum Verkauf.

# Königsfeld & Ko.,

Chemnitz, Holzmarkt 10.

# Sommerfrische Hüttenmühle Hohenstein-Ernstthal.

Sonntag, den 30. Juni und Montag, den 1. Juli a. c.

## Gr. Rosenfest, verbunden mit Rosenausstellung,

veranstaltet vom hiesigen Rosenverein.

**Sonntag, den 30. Juni a. c.**

**Concert** von der verstärkten Hohensteiner Stadt-Kapelle, unter persönlicher Direktion des Herrn Musikdirektor Raumann. Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg. Nach dem Concert

**großer Ball für die Concertbesucher,**  
gespielt von genannter Kapelle.

**Montag, den 1. Juli a. c.**

## Großes Extra-Militär-Concert,

gespielt von der gesamten Kapelle des Königl. sächs. 5. Infanterie-Regiments No. 104, unter persönlicher Direktion des Herrn Musikdirektor Poble. Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pfg. Nach dem Concert

**großer Ball für die Concertbesucher,**  
gespielt von genannter Kapelle, und verbunden mit Rosenpolonaise durch das ganze Etablissement, sowie Rosenverteilung.

**Sämtliche Lokalitäten sind durch elektrisches Licht brillant erleuchtet.**

Die Speisen und Getränke hochfein, großartig ausgestattetes Konditorei- und Speisen-Buffet. Besonders empfehlenswert: Gefrornes, Eiskaffee, Erdbeertorte, Schaumtorte etc. Weine nur ganz vorzüglicher Marke. Stallung ist vorhanden. Hochachtungsvoll ladet hierzu ein

die Direktion.

### Schützenhaus Lichtenstein.

Heute Sonntag lade zu

**Kaffee und Kirchkuchen,**  
sowie zu frischgeplückten **Kirschen** freundlichst ein **A. Landmann.**

### Callenberg, Marktplatz.

Sonntag **2 grosse Vorstellungen,**  
4 Uhr nachm. und 8 Uhr abends.

**Montag große Gala-Vorstellung,**  
verbunden mit dem neuesten Hindernisrennen à la Pariser Ausstellungs-Bergnügen. Die zwei besten Hindernisschnellläufer aus dem Publikum oder Lichtenstein-Callenberger Jugend erhalten sehr hübsche Preise als Prämien. Um zahlreichen Besuch bittet

Das diesjährige besonders großartige

**Schützenfest und Vogelschießen**  
der privileg. Schützengesellschaft der Stadt Zwickau,  
findet vom 6. Juli bis mit 15. Juli d. J. statt.

die Direktion.

### Kaufm. Unterrichts-Kursus.

**Buchführung, einfach, doppelt-ital.,  
Handels-Korrespondenz, Stil-Übung,  
Kalligraphie, kaufm. Schön- und Schnell Schreiben,  
Rundschrift, kaufm. Rechnen, Wechsellehre.**  
Donnerstag, den 4. Juli cr. eröffne ich für Lichtenstein, Callenberg und Umgegend in allen obigen, in das Handelsfach einschlagenden Wissenschaften einen **Unterrichts-Kursus für Damen und Herren** mit dem Bemerkten, daß die Unterrichtszeit für Damen am Tage und die für Herren am Abend, zu jeder beliebigen Stunde stattfindet. Dauer des Kursus für Buchführung ca. 3 bis 4 Monate.  
Bezüglich meiner Schreibmethode wird einem jeden noch so schlecht Schreibenden ohne Unterschied des Alters und Gewerbes in

**24 Lehrstunden**  
eine schöne und geläufige Handschrift beigebracht. Resultate, Referenzen, sowie eine große Anzahl von Anerkennungen über meine Leistungen liegen zu jedermanns Einsicht in meiner Wohnung: **Kaisler zu Lichtenstein und Lange's Restauration zu Callenberg** offen, woselbst auch gefl. Anmeldungen entgegenommen werden.  
Hochachtungsvoll

**Theodor Henning,**  
Handelslehrer, Auerbach i. B.

**Schöner Nebenverdienst, 3000 Mark jährlich,**  
welchen solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erworben können.  
Anfragen sub B. 4881 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

### Schützenhaus Callenberg.

Heute Sonntag

### Sommerfest,

von nachm. 1/24 Uhr **Freiconcert** in den Kolonnaden, von 5 Uhr an **starkbesetzte öffentliche Ballmusik,**  
à Tour 5 Pfg.

**6 Uhr Aufsteigen eines Luftballons** in Gestalt eines Pferdes. Für Kaffee und Kuchen, sowie ff. **Biere** ist bestens geforgt und ladet freundlichst ein **David Neef.**

### Neue Vollheringe

empfeht **Louis Arends.**

**Möbel-Fabrik und Lager**  
Capezierer, Dekorations- und Tischler  
Werkstatt

**Curt L. Lehmann**

Chemnitz  
innere Klosterstrasse Nr. 7.  
Fernsprechstelle 435.  
Größtes

**Möbel-Magazin.**

Vorteilhafteste Bezugsquelle

für  
Händler und Private.

**Neue saure Gurken,  
gute alte saure Gurken,  
Pfeffergurken**

empfeht **Louis Arends.**

Prima

### neue Vollheringe

empfeht bestens **Ed. Metzner.**

**Frisches Landschweinefleisch,  
Pökelfleisch, rohen und ge-  
fochten Schinken, sowie ver-  
schiedene Sorten feine Wurst**  
empfeht **W. Brosche.**

### Auktion.

Morgen **Montag, den 1. Juli 1889,**  
von vorm. 9 Uhr ab lotten im Hause  
des weil. Webermstr. **Matthes,** Hospita-  
talgasse 46, verschiedene Wirtschaftsgegen-  
stände, als: **Möbel, Betten, Wäsche,  
Kleidungsstücke** u. s. w. meistbietend  
gegen bare Zahlung versteigert werden.  
Die Erben.

### Einen Arbeiter

auf breite Waffeldecken sucht  
**Wilh. Altmuß am Parl.**

### Mädchen

in die Legerei und Formerei suchen  
**Winkler & Gärtner,**  
Stoff-Handschuhfabrik  
Burgstädt i. S.

### Eine Niederstube

mit Zubehör ist vom 1. Juli ab zu ver-  
mieten. **W. Böschmann.**

**Pfandleih-Anstalt.**  
täglich geöffnet. Dasselbst auch Ein- und Ver-  
kauf wenig getragener Kleidungsstücke und  
Schuhwerk. **Schulzasse 176.**

**Abonnements-Einladung**  
auf die **billigste aller täglichen**  
Zeitungen:

### Chemnitzer General-Anzeiger

(Sonder-Ausgabe des Sächs. Landes-  
Anzeigers ohne dessen tägliche Extra-  
Beiläuter.)

**Abonnementspreis vierteljährlich**  
nur **90 Pf.**

(mit täglichem Zutragen 130 Pf.)  
Jede Postanstalt nimmt Bestellungen  
auf den „Chemnitzer General-Anzeiger“  
(Nr. 1277 der Post-Zeitungspreislifte  
9. Nachtrag) entgegen. Probenummern  
sendet frei

Die **Anzeiger-Berlags-Anstalt, Chemnitz.**  
Ein zuverlässiges

### Dienstmädchen

wird gesucht. Näheres in der Exped.  
d. Tagbl.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein.

Hierzu das Sonntagsblatt „Gute Geister.“